

Nm. mit Mama Mahler dritte.

Corrcturen der Marionetten; aendere am Puppenspieler.

Die Erls da.-

9/2 Vm. Besorgungen in der Stadt.- (Necker.)

Nm. Correct. am „Puppenspieler“.-

Abd. bei Mama, wo Georg und Elly Hirschfeld (sowie Familie).

10/2 Vm. dictirt Briefe etc.-

Nm. mit Grethe S. eine Suite von Bach.

Abd. Burg, Spätfrühling von Georg Hirschfeld. Seit Lees Examen erlebt ich keinen ähnlichen Abfall. Todtenstille am Schluss.- Es ist doch eine unmoralische und fürchterliche Sache, vom Dichten leben zu müssen. Dieses Stück ist eines der reinlich-innerlich leeren Dinge, gegen deren Analogien in jedem andern Beruf nichts einzuwenden wäre.-

Sprach Bahr, Trebitsch, Rosenbaum, Weilen u. a.- Großmann und Polgar krochen an mir vorüber und steigerten den Ekel, der mich den ganzen Abend umwallte.-

11/2 S. Vm. mit Olga Pötzleinsdorf.-

Nm. mit Mama Es dur Quartett von Schubert.

Wassermann und Agnes Speyer da.-

Abd. Epstein und Soulié (Paris) da; über die Autorenverhältnisse; S.: mais on vous a volé une petite fortune en Amérique.-

Umschlagblätter der „Marionetten“.-

12/2 Vm. bei J. J. David (seit Monaten krank) er freute sich sichtlich.

Bei Leo V. (den man um 1/2 l aus dem Bett holte). Er ist sehr occupirt von seinen zionistischen Pflichten, besonders mit Rücksicht auf die russischen Massacres.- Über Richard; seine Art zu leben; ausichtslos.- Über „Ruf“ (den Richard neulich gelesen), meinen Anarchismus.-

Mittag Frl. Roussel da.- (Raoul, Fatalitäten.)

„Vor der Welt“ gelesen, ein kindisches Stück aus der Gymnasialen- und ersten Studentenzei (hatt es von Grethl typewr. lassen).

- Am Roman.-

Es ginge mir nicht übel, würde nicht der fortschreitende Charakter meines Ohrenleidens immer evidenter.

13/2 Vm. Stadt (mit O. Schneider Hofmann).-

Bei Mama, wo Gustav Schw., Georg und Elly Hirschfeld. Über Hugo's Wesen; allerlei anekdotisches.

Mit Mama die 4. Mahler.-

Ob man bald seine Abkommenschaft von Mozart - Schubert ent-